

## Baulärm störte Grundschüler nicht



Christhart Wehring begleitete an der Gitarre das Dankeschön-Programm der Mädchen und Jungen.

- [\[Link\]](#)



### Der Schulhof ist neu gestaltet, das Gebäude saniert: Die Evangelische Grundschule Barth bietet sichere und freundliche Bedingungen.

**Barth** Schöne, neue Schule: Mit Beginn des Lernjahres erstrahlt die Evangelische Grundschule von Barth im neuen Glanz. Nun nach wenigen Wochen des Unterrichts in heller und freundlicher Umgebung bedankten sich Lehrer und Schüler der Evangelischen Grundschule mit einem Programm bei all denen, die sich um das Schulgebäude und die Neugestaltung des Schulhofs verdient machten.

Letzterer war mit viel Eigeninitiative von Eltern, Lehrern, dem Hausmeister und den Reinigungskräften sowie verschiedener Firmen aus Barth und der Umgebung in den Sommerferien kind- und schulgerecht hergerichtet worden. „Besonders dankbar sind wir den Firmen, die uns teilweise unentgeltlich oder nur gegen ganz geringe Entlohnung zur Seite standen“, sagte Astrid Ruch. Ohne deren großartige Unterstützung, wie beispielsweise der Umweltdienste Barth, der Landwirtschaftsgesellschaft Frauendorf, des Bauunternehmens Thomas Müller und der HGH Matzdorf, wäre es so nicht möglich gewesen. Auch die

Produktionsschule Barth hatte mit angefasst. „Viele hielten ihr Wort und machten sogar mehr, als vereinbart gewesen war. Es wurde gemeinsam an einem Strang gezogen“, freute sich Astrid Ruch.

Zusammen mit Astrid Wendlandt bildet sie das Schulleiterteam der Evangelischen Grundschule. Der Förderverein der Schule hatte sich die Neugestaltung des Schulhofes vor nahezu zwei Jahren auf die Fahnen geschrieben.

Hinter den Schülern und Lehrern der Grundschule liegt ein Jahr voller Bauarbeiten am Schulgebäude. „Als die Arbeiten im November 2008 begannen, ahnten wir nicht, welch schwierigen, aber auch segensreichen Weg wir beschritten hatten. Wobei sich der Unterricht unter den lärm- und schmutzgeprägten Bedingungen schwierig gestaltete. Während des gesamten Jahres zogen die Klassen von einem Raum zum nächsten. Eine große Herausforderung vor allen Dingen für die Kinder, die dabei ein unheimliches Durchhaltevermögen und Standhaftigkeit bewiesen. Es ist nicht leicht, bei Lärm zu lernen“, so Astrid Ruch weiter.

Am Ende des Weges nun könne aber mit Fug und Recht gesagt werden, dass sich die lange Reise und die vielen Entbehrungen im Interesse eines sicheren und glücklichen Lebens der Kinder gelohnt haben.

„Wir können mit Stolz verkünden, dass sich unsere Vorstellungen von einer schönen Schule realisiert haben. Ein Dank dafür an alle, die das Jahr über so viel Geduld und Gelassenheit mit uns zeigten“, betonte die Schulleiterin, die schmunzelnd bemerkte, im Nachhinein das Gefühl zu haben, mit den Baufirmen während des letzten Jahres öfters zusammen gewesen zu sein als mit ihrer eigenen Familie.

Um sich allen Interessierten im neuen Gewand gebührend zu präsentieren, wird die Evangelische Grundschule am 17. Oktober von 14 bis 17 Uhr beim Tag der offenen Tür ihre Unterrichtsräume und Flure öffnen.

CLAUDIA HAIPLICK